

zu können. 98 Kilometer lang erstreckt sich jetzt der „Kaiser-Wilhelm-Kanal“ von Brunsbüttel bis in die Kieler Bucht bei Holtzenau. Die Breite beträgt im Wasserspiegel 60 Meter, in der Sohle 22 Meter; die Tiefe ist zunächst auf 8 Meter festgesetzt, wird aber noch fortwährend vergrößert, so daß sie streckenweise schon 9 bis 9,5 Meter beträgt. Die Fahrzeit stellt sich auf etwa 5 bis 13 Stunden.

3. Mit einem Vorhafen bei Brunsbüttel beginnt der Kanal. Denn hier erweitert sich die schmale Fahrrinne der Elbeinfahrt bei einer Tiefe von elf bis dreizehn Meter so beträchtlich, daß die größten Panzerschiffe selbst bei Ebbe ohne Schwierigkeit in den Vorhafen einlaufen können, zumal seit einem Jahrhundert sich hier die Tiefenverhältnisse nur unerheblich geändert haben. Hier ist das Land der Dithmarschen, die wie kleine Fürsten auf ihren zerstreuten Gehöften hausen. Allenthalben sieht man die strohbedeckten, niedrigen, aber breiten Bauernhäuser; auf den grünen Moorwiesen, welche die Entwässerungskanäle wie Silberstreifen durchziehen, weiden übermütige Füllen und in ganzen Herden stattliches Rindvieh.

4. Aus dem Vorhafen führen die riesigen Tore der Schleuse, in mächtige Quadermauern eingefügt, in den Kanal. Sie gibt ihm ruhiges Wasser. Denn der Normalwasserstand des Kanals liegt wie die Ostsee 1,27 Meter höher als das mittlere Wasser der Elbe zur Ebbezeit und 1,52 Meter niedriger als das mittlere Elbwasser zur Flutzeit. Daher würden starke Strömungen im Kanal entstehen, wenn die Schleusen in Brunsbüttel nicht alle Schwankungen ausschließen. Sie bilden eine Doppelschleuse mit einer nördlichen Ausfahrts- und einer südlichen Einfahrtskammer, groß genug, um den größten Panzerschiffen die Durchfahrt zu gestatten.

5. Ostwärts von den Schleusen dehnt sich der Innenhafen hin, 416 Meter lang und 165 Meter breit. Rings ist er mit mächtigen Granitquadern ausgekleidet, deren Mauerwerk überall durch Reibepfähle geschützt ist. Sechs Kilometer hinter dem Innenhafen durchläuft der Kanal den langgestreckten Ruden-See, der mit seinem Wasser die Kessel der Maschinenhäuser in Brunsbüttel speist. Weiterhin durchquert der Kanal einen Höhenrücken, in den die Wasserstraße oft an 40 Meter tief einschneidet. Hier schwingt sich zwischen vier schlanken Ufertürmen die Grünentaler Hochbrücke wie